



## Schul-Infos

## Inhalt

HarmoS .....	1
Lesung: Jürgen Banscheraus .....	1
Unsere neuen Lehrpersonen .....	2
Schulreise der 3. Sek .....	3
Jugend-Solar-Kleberverkauf .....	3
Agenda .....	4
Telefonliste .....	4
Impressum .....	4
Veranstaltungen .....	4
Beilage:	
Farbe für den Pausenplatz	
Kantonaler Schulsporttag	

## HarmoS

Die "Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule" (HarmoS-Konkordat) ist ein neues schweizerisches Schulkonkordat. Das Konkordat harmonisiert erstmals national die Dauer und die wichtigsten Ziele der Bildungsstufen sowie deren Übergänge. Gleichzeitig werden die bisherigen nationalen Lösungen im Schulkonkordat von 1970 bezüglich Schuleintrittsalter und Schulpflicht aktualisiert.

Über den Beitritt zum Konkordat entscheidet jeder Kanton einzeln. Am 21. Mai 2006 haben das Schweizer Stimmvolk und alle Stände die revidierten Bildungsartikel in der Bundesverfassung mit 86 % Ja-Stimmen angenommen. Seither sind die Bildungsverantwortlichen (also die Kantone und je nach Bildungsstufe Bund und Kantone zusammen) per Verfassung verpflichtet, wichtige Eckwerte im Bildungsbereich national einheitlich zu regeln. Was die obligatorische Schule betrifft, kommen die Kantone mit dem HarmoS-Konkordat ihren Verpflichtungen gemäss Art. 62, Abs. 4 Bundesverfassung nach.

### Die kantonalen Beitrittsverfahren laufen

Die Plenarversammlung der EDK hat das HarmoS-Konkordat am 14. Juni 2007 einstimmig zu Handen der kantonalen Beitrittsverfahren verabschiedet. Über den Beitritt zu diesem Konkordat befindet in der Mehrheit der Kantone das kantonale Parlament. In der Regel unterliegt dieser Beschluss einem fakultativen Referendum.

Das HarmoS-Konkordat tritt in Kraft, wenn es von 10 Kantonen ratifiziert worden ist. Es gilt ab dann für diejenigen Kantone, welche ratifiziert haben. Ab In-Kraft-Treten beginnt eine Übergangsfrist zu laufen: die Kantone haben sechs Jahre Zeit, ihre Strukturen anzupassen (Einschulung, Dauer der Schulstufen) und die Bildungsstandards anzuwenden.

Die sechsjährige Übergangsfrist läuft für alle Kantone gleichzeitig ab. Das heisst: tritt ein Kanton später bei, verkürzt sich für ihn die Übergangsfrist.



Weitere Informationen über die interkantonale Vereinbarung finden Sie auf der Internetseite der "Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren" [www.edk.ch](http://www.edk.ch)

■ Die Redaktion

### Lesung



Am 25. August 2008 war der Autor Jürgen Banscheraus zu Gast. Er las den 5. und 6. Klassen aus seinen Werken vor. Am 27. November 2008 wird Werner Färber in Bonaduz sein.

■ Die Redaktion

Hallo!

Ich heisse Bianca Steger und bin die neue Kindergärtnerin hier in Bonaduz.

Im Juni 2007 habe ich meine Ausbildung zur Kindergartenlehrperson abgeschlossen und dann eine Jahresstellvertretung in Paspels übernommen.

Nun bin ich von Tamins, wo ich aufgewachsen bin, nach Bonaduz umgezogen. Zwar nicht gerade weit, aber immerhin über den Rhein habe ich es geschafft!

In meiner Freizeit hält mich momentan vor allem mein kleines Kätzchen auf Trab. Sobald der erste Schnee da ist, werde ich aber vor allem auf der Piste anzutreffen sein. Das Reisen und dabei Land und Leute kennen zu lernen, ist meine andere grosse Leidenschaft.

Ich denke, ich habe mich hier in Bonaduz schon gut eingelebt und freue mich auf viele neue Erfahrungen und Erlebnisse!



■ Bianca Steger

**Ludothek Bonaduz**



Montag 15.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr



„Mach ich doch!“, war meine Reaktion auf die Anfrage, mich im „Griffel“ vorzustellen. Und nun sitze ich hier in meinem gemütlichen Haus in Trimmis, schaue den Wolken zu und kaue am Bleistift. Nein, das tue ich natürlich nicht, denn ich verabscheue angekaute Bleistifte!

Ich schreibe eigentlich gerne – aber für eine Zeitung!

Ich heisse Rita Tanner-Carigiet und wie der Name verrät, spreche ich auch romanisch. Ich habe zwei erwachsene Kinder, wovon die Hälfte zu Hause wohnt. 18 Jahre lang war ich an der Primarschule in Trimmis tätig als Religionslehrerin. In Bonaduz unterrichte ich neu die 1. – 3. integrierte Kleinklasse. Ich freue mich, ein Teil dieses innovativen und aufgeschlossenen Teams zu sein und fühle mich schon zugehörig.

Meine grosse Leidenschaft ist das Lesen, ich geniesse Kaffeepausen, fühle mich wohl unter Freunden, bin begeisterte Wanderin, natürlich mit Buch im Rucksack, liebe das Velo fahren – und brauche viel Schlaf! Geschafft!

Doch die grösste Herausforderung hat erst angefangen, nämlich der Weg mit den mir anvertrauten Kindern hin zu fröhlichen, kompetenten und selbständigen jungen Menschen, die Ausblick und Zukunft haben. - Ich stelle mich!

■ Rita Tanner-Carigiet

Hallo zusammen!

Schon ein bisschen bekannt durch die Spiel- und Waldspielgruppe, sowie durch zwei halbjährige Stellvertretungen im Kindergarten Bonaduz - und doch neu!

Schön, dass ich nun nach längerer Zeit zusammen mit Barbara Huonder eine eigene Klasse im Kindergarten Zilip führen kann!

In meiner Freizeit weile ich gerne in der Natur, treibe Sport, pflege Freundschaften, lese viel und unternehme allerlei zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern. Gerne sind wir auch im Wohnwagen unterwegs.

Unsere Katze vervollständigt unser Familienleben.

Nun freue ich mich auf eine interessante Berufszeit im Kindergarten Bonaduz!



■ Doris Thommen

**Musikschule Bonaduz**

Sekretariat:  
Musikschule Bonaduz  
Postfach 69  
7402 Bonaduz



weitere Informationen unter:  
[www.musikschule-bonaduz.ch](http://www.musikschule-bonaduz.ch)



Verschlafen und noch fast im Dunkeln warteten wir in Rhäzüns auf den Zug Richtung Scuol. Dort angekommen wechselten wir zum Postauto und lernten Lorenzo kennen, unseren Begleiter. Mit dem Postauto fuhren wir an tausenden Steinmännchen vorbei nach S-charl. Von S-charl aus machten wir uns auf den Weg in Richtung Sesvonnascharte. Auf dem Weg konnten wir die wunderschöne Bergwelt und Natur des Engadins betrachten, was wir dann vergassen, als wir zum Schluss eine steile Geröllhalde hinaufklettern mussten. Bald kamen wir zum höchsten Punkt und dem Grenzstein Graubünden – Südtirol (nicht Italien, wie uns später gesagt wurde!). Auf der Sesvonnascharte machten wir eine Pause und führten für den vorbei fliegenden Adler unser berühmt berüchtigtes Haka auf. Noch ein Blick auf den Gletscher und

dann gingen wir an zu den wunderschönen Seen hinabzusteigen. Bei einem der Seen machten wir Rast, und probierten es mit Schiefeln, was uns teilweise gut gelang. Nach der kurzen



Pause stiegen wir singend zur Sesvonnahütte hinab. Die harten Jungs badeten im See, während die Mädchen sich für den Abend frisch machten. Am Abend bekamen wir ein viergängiges Menü serviert, das mehrheitlich allen schmeckte. Nach dem Abendessen machten wir zusammen mit Frau Mölk einen Spaziergang zum Sesvonnasee und betrachteten den Sternenhimmel. In der Hütte stieg noch ein kleines Fest mit Ländlermusik. Natürlich blieben wir nicht lange. Nachdem alle etwas getrunken hatten, gingen wir zu unserem Massenlager, wo wir bis spät in die Nacht Geschichten erzählten, Witze machten und Musik hörten.

Am nächsten Morgen wurden wir vom Esel Elias geweckt. 5 Minuten hatten wir um uns anzuziehen und frisch zu machen, denn im

Speisesaal wartete das Frühstück schon auf uns. Gemütlich assen wir das Frühstück und ziemlich schnell bemerkten wir, dass es draussen völlig vernebelt war. Nachdem alle einen heissen Tee in die Trinkflaschen gefüllt und wir uns vom Sesvonnateam verabschiedet hatten, gingen auf ziemlich nassem Boden zu Fuss Richtung Val d'Uina.

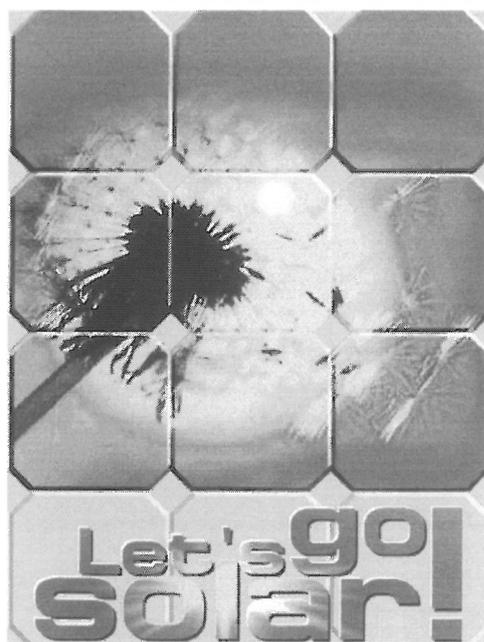


Auf dem Weg sichteten wir mehrere Murmeltiere und auch manche Schafe, die sich auf einer Klippe verirrt hatten. Nach ca. einer Stunde kamen wir am Anfang der furchterregenden Uina-Schlucht an. Auf einem ziemlich holprigen Weg liefen wir dann nahe der Klippenwand durch die in den Fels gehauene Galerie. Manchmal hielten wir an und betrachteten die imposanten Klippen. Nach diesem Erlebnis rasteten wir bei der ersten Waldlichtung, wo wir unsere Trinkflaschen an einem Bach auffüllten. Nach dieser letzten Rast liefen wir bis nach Sur En, was manchen fast unendlich schien. In Sur En, zurück in der Zivilisation, erwarteten wir um 13:00 das Postauto, das uns nach Scuol bringen musste. Denn in Scuol erholten wir uns im Thermalbad. Wir genossen es richtig. Nach der wunderbaren Erholung stiegen wir wieder in ein Postauto, das uns zum Bahnhof fuhr. Beim



Bahnhof assen wir noch einen „Dürüm“ und stiegen dann in den Zug ein, der uns wieder nach Rhäzüns brachte. Diese Schulreise war ein tolles Erlebnis, das wir bestimmt nie vergessen werden.

■ Flavio Todisco



Ziel des JugendSolar-Projektes ist es, Jugendlichen die Solarenergie näher zu bringen, indem sie unter Anleitung von Fachleuten Sonnenkollektoren bauen oder Solarstromanlagen installieren, z.B. auf Schulhäusern und Jugendheimen. Bereits stehen viele solcher Solaranlagen und weitere warten auf die Finanzierung. Das JugendSolar-Projekt will mit solchen "Jugend-Solaranlagen" der Sonnenenergie zum Durchbruch verhelfen. Denn die Jugend und die Sonnenenergie sind unsere Zukunft. Die JugendSolar-Projekte werden unter anderem durch den Kleberverkauf gespiessen. In nächster Zeit werden meine Drittklässler die Kleberbogen im Dorf verkaufen. Mit dem Kauf unterstützen Sie das JugendSolar-Projekt und helfen mit, unsere Klassenkasse aufzubessern, damit wir im kommenden Mai unsere Schulreise durchführen können.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

■ 3. Klasse mit Carlo Stecher

### **Klasseninternetseite**

Unter [www.primarschulfenster.ch](http://www.primarschulfenster.ch) erhalten Sie einen Einblick in die 3. Klasse B.

■ Die Redaktion

## Schul- und Gemeindebibliothek



Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet. Die Schul- und Gemeindebibliothek Bonaduz hat einen neuen Internetauftritt. Unter [www.bibliothek-bonaduz.ch](http://www.bibliothek-bonaduz.ch) finden Sie die entsprechenden Inhalte.

## Öffnungszeiten JuTu

Mittwochnachmittag: 15.00 bis 17.00 (12 bis 18 Jahre)  
 Freitagabend: 19.00 bis 22.00 (12 bis 18 Jahre)  
 Samstagabend\*: 20.00 bis 23.00 (15 bis 18 Jahre) (12 bis 14 Jahre bis 21.30)  
 Ausschlaggebend ist der Jahrgang.  
 \*Der Samstagabend ist einmal im Monat geöffnet

## AGENDA

Datum	Veranstaltungen
20./21.11.08	Offizielle Besuchstage
26.11.08	Papiersammlung Oberstufe
27.11.08	Autorenlesung mit Werner Färber
22.12.08	Adventsfenster Kindergarten
18. und 21.12.2008	D' Zäller Wiehnacht
19.02.09	Fasnachtsumzug

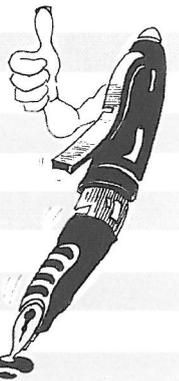
## Ferienkalender 2008/09

24.12. - 6.1.09	Weihnachtsferien
23.01.09	Semesterschluss
23.02. - 27.2.09	Sportferien
12.04.09	Ostern
13.04. - 24.04.09	Frühlingsferien
21.05.09	Auffahrtstag
31.05.09	Pfingsten
26.06.09	Schulschluss



## TELEFONLISTE

Ressort	Name	Telefon
Schulratspräsidium (Mitglied Oberstufenschulrat)	Ueli Florin	081 641 28 16 (P) 081 254 45 12 (G)
Fachlehrkräfte	Jeannette Recher	081 641 28 56 (P)
Primarschule 3. - 6. Klasse	Seraina Schoop	081 641 30 12 (P)
Kindergarten, Musikschule, 1. - 2. Klasse, Vizepräs.	Irena Gartmann	081 641 28 44 (P)
Oberstufe (Mitglied Oberstufenschulrat)	Josef Züger	081 641 10 94 (P)
Schulleitung ( <a href="mailto:schulleitung@schule-bonaduz.ch">schulleitung@schule-bonaduz.ch</a> )	Ursina Patt	081 630 27 61
Schulhaus Plaz		079 280 51 69
Schulhaus Campogna		081 641 17 60
Schulhaus Oberstufe		081 641 10 55
Kindergarten		081 641 11 93
Schul- und Erziehungsberatung	Leo Cadruvi	081 641 27 44
Schulinspektorat Mittelbünden	Elisabeth Caluori	081 633 26 33
Untere Gasse 2/4	Christina Nigg Zimmermann	081 650 03 20 (Sekretariat)
7430 Thusis		081 650 03 24 (Schulinspektorin)
Musikschule: Finanzen/Administration	Christina Gabriel	081 250 41 98
Musikschulleiter	Christian Albrecht	081 322 90 33
Schul- und Gemeindebibliothek	Trudi Hobi	081 641 36 52



## IMPRESSUM

Griffel, November 2008  
 Redaktion

Auflage  
 Verteiler



Umfang: 4 Seiten und Beilage  
 Pius Bergamin, Beat Rischatsch, Carlo Stecher  
 E-mail: [griffel@schule-bonaduz.ch](mailto:griffel@schule-bonaduz.ch)  
 1250 Exemplare  
 gratis an alle Haushaltungen von Bonaduz



Griffel, November 2008

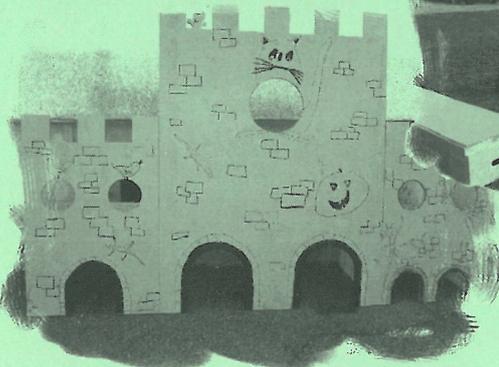
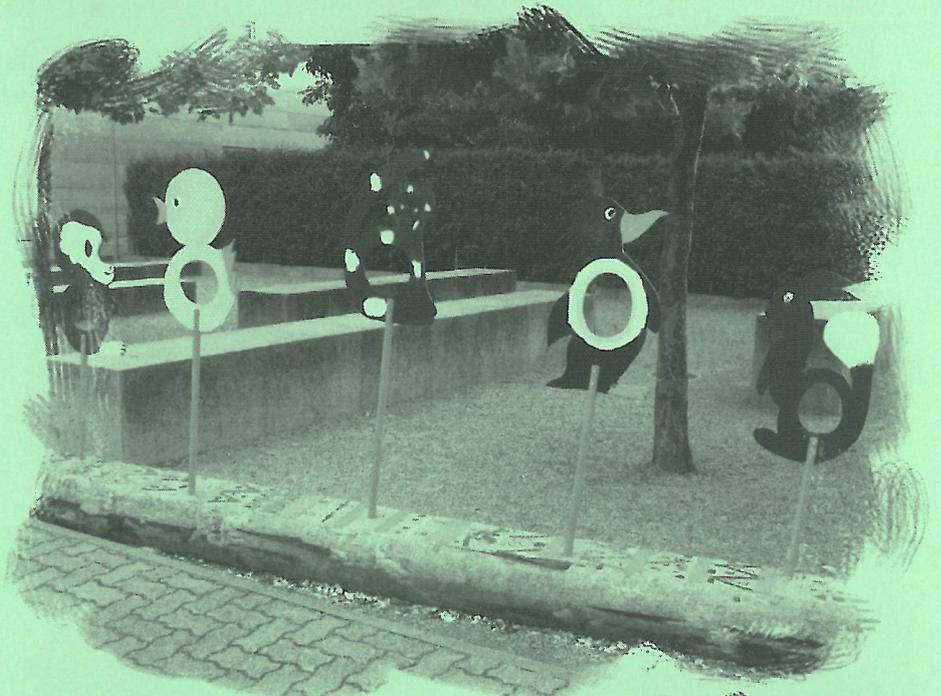
SCHULE  
 BONADUZ

[www.schule-bonaduz.ch](http://www.schule-bonaduz.ch)

## Farbe für den Pausenplatz

Unser Pausenplatz sollte farbiger, freundlicher und kindgerechter werden. Es sollten aber keine fertigen Pausenplatzspiele und Geräte sein, die von irgendwoher eingekauft werden. Wir wollten mit den Schülern gemeinsam etwas bewegen. Das war unser Ziel, als wir im September in jeder Klasse ein Projekt für den Pausenplatz starteten. Jeweils alle Schüler einer Klasse arbeiteten an zwei Tagen daran für unseren Pausenplatz etwas herzustellen. So wurde also gesägt, gehämmert, geschraubt und gemalt und es entstanden grosse und kleine Pausenplatzspiele und Pausenplatzobjekte. Stelzen, Torwände, Labyrinth, Kobolde, Kletterfelsen und anderes soll in Zukunft die Schüler anregen sich in den Pausen zu bewegen und zu spielen. Am Freitag vor den Herbstferien konnten wir dann die neuen Spiele einweihen und allen Schülern vorstellen. Ein erster Schritt ist nun getan. Weitere können ja noch folgen. Nun hoffen wir, dass die Spiele rege benutzt werden und recht lange auch benutzbar bleiben.

■ *Yuriko Caluori*



### Spass, Schweiss und Tore

Am Mittwoch, 10. September 2008, besammelten sich 17 fussballbegeisterte Bonaduzerinnen auf dem Sportplatz in Domat/Ems, um dort gegen Teams aus anderen Teilen von Graubünden anzutreten.

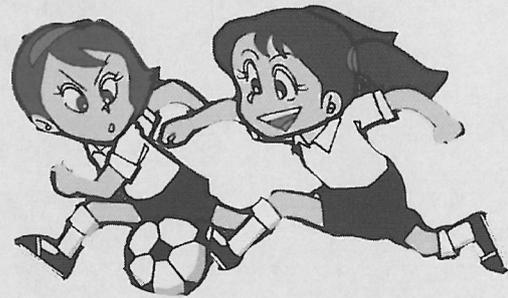


Den Start machten dabei die „Bonazüns“, die sieben Gruppenspiele zu bestreiten hatten. Sie fanden sofort ins Spiel und bestimmten das Geschehen auf dem Rasen.

Die ersten drei Partien entschieden sie für sich – 1:0 gegen Trimmis, 2:0 gegen das Quaderschulhaus und 2:0 gegen das Florentinischulhaus. Das Spiel gegen Davos war lange Zeit hart umkämpft, ging schlussendlich aber mit 0:2 verloren. Thusis hiess der nächste Gegner. Trotz vielen Angriffen und vollem Einsatz konnten die Bonaduzerinnen den Sieg nicht erreichen und gingen mit einem 0:0 vom Feld. Die letzten beiden Matches überzeugten sie wieder mit positiven Resultaten: Gegen Zillis mit einem 1:0, gegen Schiers sogar mit einem 3:0. Durch die guten Leistungen erreichten sie den zweiten Gruppenrang und kamen ins Halbfinal, wo der Sieger von Gruppe zwei wartete. Sie behielten in dieser Partie die Nerven und gewannen gegen die Kantonsschule Chur mit 2:0. Im Final trafen sie auf das bereits bekannte Team aus Davos, das den Sieg erneut wollte. Die „Bonazüns“ spielten jedoch besser als beim ersten Zusammentreffen und konnten das Spiel mitbestimmen. Nach 12 Minuten stand es immer noch 0:0, nun musste das Penaltyschiessen entscheiden. Leider verloren sie dieses mit 2:3 und gingen als zweit platzierte von 16 Gruppen etwas enttäuscht vom Platz.

Für „Bonazüns“ spielten: Lorena Campa, Sina Casanova, Melanie Hartmann, Lisanne Ideler, Annika Kindle, Sina Meyer, Lea Tschalér, Karin Zimmermann

„Las bonitas“ waren in einer kleineren Kategorie eingeteilt. Sieben Mannschaften spielten bei den 8. Klässlerinnen, was für unsere Fussballerinnen sechs Gruppenspiele bedeutete. In der ersten Partie gegen Davos hatten sie wenig auszurichten und verloren mit 0:2. Im zweiten Spiel gegen das Giacomettischulhaus gingen sie neuen Mutes in den Match.



Donika gab als neuer Goalie vollen Einsatz, verletzte sich aber nach wenigen Minuten auf unglückliche Weise. Mit einem gebrochenen Arm konnte sie das Spielgeschehen nach dem Arztbesuch nur noch vom Spielfeldrand aus beobachten. Gegen Filisur zeigten „las bonitas“ ein verbessertes Zusammenspiel. Nach dem 1:0 Schlussergebnis war Jubel angesagt. Gegen die St. Moritzerinnen wäre erneut ein Sieg machbar gewesen, leider konnten sie ihre Chancen aber nicht verwerten und mussten sich mit 0:1 geschlagen geben. Gegen Landquart wurden sie gefordert, waren die Gegnerinnen doch besser im Spiel. Mit einer soliden Verteidigung konnten sie das torlose Unentschieden über die Zeit retten. Die letzte Partie gegen Surses begann schlecht: 0:1 hiess es schon wenige Minuten nach dem Anpfiff. Dieses Spiel musste allerdings danach wegen heftigem Regen abgebrochen werden. So blieb ihnen der vierte Schlussrang im Turnier.

Für „las bonitas“ spielten: Vanessa Caluori, Sarah Gubser, Katharina Hoffmann, Alyssa Meliti, Donika Salihay, Naomi Saluz, Paula Schenkel, Laura Sonderegger, Zelal Yanik

Für den tollen Einsatz danke ich allen Spielerinnen.

■ *Monika Storchenegger*